

Der Aufsatz zum Thema

Positive Zwischenbilanz

Grund- und Basisstufe Im Jahr 2002 startete das «Projekt EDK-Ost 4-8» mit Schulversuchen zur Grund- und Basisstufe. Mittlerweile liegen Zwischenberichte der beiden Evaluationen vor.

Was sind die Ziele der Grund- und Basisstufe? Statt des bisher recht abrupten Übergangs vom Kindergarten in die Primarstufe mit Wechsel der Lehrperson, der Lernkultur, oft auch des Schulhauses (und dies in manchen Kantonen schon nach einem Jahr) und statt der ersten Selektionshürde, an der manche Kinder bereits scheitern und in «Sonderzüge» eingewiesen werden, will die neue Eingangsstufe – mehr pädagogische Kontinuität gewährleisten, – mehr Flexibilität beim Übergang schaffen und – Kinder entsprechend ihren unterschiedlichen Entwicklungsständen und Lernvoraussetzungen individueller fördern, ohne sie auszusondern.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden die zwei bisher getrennten Stufen zu einer neuen «Eingangsstufe» verklammert, in der multiprofessionelle Teams arbeiten, bestehend aus Lehrpersonen mit Erfahrungen aus dem Kindergarten, der Primarstufe und dem sonderpädagogischen Bereich. Einen beträchtlichen Teil des Unterrichts bestreiten sie im Team-Teaching. Die Kinder lernen in altersgemischten Gruppen mit drei, vier oder mehr Jahrgängen.

Was wurde bisher erreicht?

Allem voran: Die Zufriedenheit der Beteiligten – Kinder, Eltern, Lehrpersonen – ist

gross. Die «Welten» sind schnell zusammengewachsen, aus den unterschiedlichen «Kulturen» ist eine gemeinsame geworden, es ist weder eine «Verschulung» noch eine «Verkindergartenung» eingetreten. Die Kinder werden nicht überfordert und sie lernen genauso gut, zum Teil sogar besser als im traditionellen Modell. Ihre sozial-emotionale Entwicklung lässt nichts zu wünschen übrig, sie fühlen sich wohl und akzeptiert. Dank der Flexibilität, der Möglichkeit, Kinder individuell zu betreuen und im eigenen Tempo weitergehen zu lassen, kommen die Grund- und Basisstufen ohne separierende Massnahmen, ohne Aussonderung aus. Die beteiligten Lehrpersonen schätzen trotz erhöhtem Aufwand das gemeinsam verantwortete Unterrichten sehr. Auch die Eltern werten das Vorhandensein zweier Ansprechpersonen positiv und sehen ihre Kinder gut gefördert.

Mit Blick auf die ursprünglichen Zielsetzungen Kontinuität, Individualisierung, Integration und Flexibilität sind die Zwischenergebnisse aus den Versuchsklassen positiv zu werten. Dabei ist nicht zu vergessen, dass die guten Resultate erzielt wurden, obwohl die Lehrpersonen nur beschränkt auf die neuen Anforderungen vorbereitet waren, didaktisches Material weitgehend fehlte und die altersgemischten Lerngruppen die Heterogenität noch verschärft haben.

Das Konzept hat sich als funktionsfähig erwiesen, sowohl was die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams wie auch was den erfolgreichen Umgang mit Heterogenität anbelangt. Die gesammelten Erfahrungen sind unabhängig von der Umsetzung der konkreten Modelle von grossem Wert für die Weiterentwicklung der Schuleingangsphase. Deren Potential ist nicht ausgeschöpft. Benachteiligte Kinder und Kinder mit Migrationshintergrund könnten gezielter gefördert, die Lehrpersonen spezifischer weiterqualifiziert und geeignete Lehrmittel geschaffen werden. Auch die Altersmischung lässt sich pädagogisch noch bewusster nutzen.

Die Schuleingangsphase muss weiter entwickelt und in ein umfassendes Bildungskonzept von der Geburt bis zum Jugendalter eingebettet werden, das allen Kindern den erfolgreichen Start ins lebenslange Lernen ermöglicht. Dabei müssen die Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass Unterrichten auf allen Stufen attraktiv bleibt. Obwohl die Grund- und Basisstufe gegenüber dem traditionellen Modell teurer ist, sollte sich die Schweiz diese durchaus lohnende Investition in einem bisher eher stiefmütterlich behandelten Bereich leisten. ■

Silvia Grossenbacher

Dr. phil., Erziehungswissenschaftlerin, stv. Direktorin der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung (Aarau), Mitglied der EDK-Koordinationsgruppe «Schulanfang», Mitglied der Pädagogischen Kommission des LCH.

